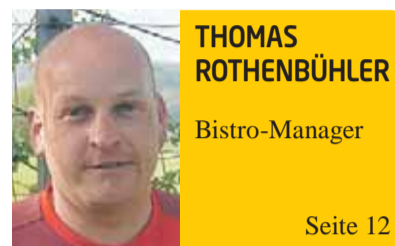


# Worber Post.

Informationen für die Gemeinde Worb  
8/2020

26. August 2020

GZA / PP 3076 Worb



Das Egger-Bier wird zukünftig in Appenzell abgefüllt.

Bild: eggerbier.ch

Brauerei Albert Egger AG

## Einschneidende Veränderung

Noch in diesem Jahr kommt es bei der Albert Egger AG zu einer grossen Restrukturierung. Das Egger Bier wird zukünftig in Appenzell bei der Brauerei Locher abgefüllt und gelagert. Die Auslieferlogistik soll vollumfänglich von regionalen Getränkehändlern übernommen werden. In Worb konzentriert sich der Traditionsbetrieb aufs Bierbrauen und den Verkauf.

Die Brüder Marcel und Michael Egger, welche die Brauerei in der sechsten Generation führen, haben sich schon vor dem Lockdown und seinen Folgen mit der Zukunft des

Traditionsbetriebes auseinandergesetzt. Aufgrund dringend nötiger Investitionen in die Infrastruktur sowie der anhaltend angespannten Corona-Situation haben sie ent-

schieden, sich in Worb aufs Bierbrauen zu konzentrieren. Abfüllung, Lagerung und Lieferung werden in externe Hände übergeben.

Seite 5

CK

Worber Kulturpreis

## Auszeichnung für Sepp Graf

Zwei Mal pro Legislatur vergibt der Gemeinderat den Worber Kulturpreis an Einzelpersonen, Gruppen, Vereine oder Institutionen, die sich in besonderer Weise für das kulturelle und sportliche Leben in Worb engagiert haben. 2020 geht der Preis an Sepp Graf, Präsident des Ortsvereins Gemeinde Worb OGW.

Sepp Graf ist seit der Gründung im Jahr 2009 Präsident des OGW. Der Verein ist in der Gemeinde unter anderem für den Unterhalt und die Pflege der Ruhebänke zuständig

und besitzt und betreibt seit 2019 das chinoworb. Bei den vielseitigen Vereinsaufgaben packt Sepp Graf eifrig mit an. Zudem hat er in den letzten Jahren an Grossanläs-

sen wie schweiz.bewegt, 100 Jahre Worblentalbahn oder Tour de Suisse tatkräftig mitgewirkt. Das Datum der Preisübergabe ist noch nicht bekannt. Seite 4

CK

Abstimmung vom 27. September 2020

## Neubau Tagesschule

Beim nächsten Urnengang entscheidet das Worber Stimmvolk über einen Kredit von 2,75 Mio. Franken für den Neubau einer Tagesschule auf dem Areal des Schulhauses Zentrum.

Die Nachfrage nach Tagesschulplätzen hat in der Gemeinde Worb in den letzten Jahren stetig zugenommen. Heute werden mittags bis zu 75 Kinder in der Tagesschule in der Schulanlage Zentrum betreut. Trotz baulicher und organisatorischer Massnahmen, wie grösseren und zusätzlichen Räumen und einer Verbesserung der Küche, stösst die Betreuung und Verpflegung

der Kinder in der bestehenden Infrastruktur an Grenzen. Da die Gemeinde von Gesetzes wegen verpflichtet ist, alle angemeldeten Kinder in die Tagesschule aufzunehmen, bedarf es einer Lösung für das Platzproblem. Vorgesehen ist deshalb der Bau eines eingeschossigen Gebäudes mit einem attraktiven Aussenraum, das Platz für 120 Kinder bietet. Der Innenausbau

soll eine möglichst flexible Nutzung und verschiedene Raumaufteilungen zulassen. Ausser der Küche sind die Räumlichkeiten mit nicht tragenden Innenwänden flexibel gestaltbar. Für den Neubau entstehen Kosten in der Höhe von 2,75 Mio. Franken. Ausser den Grünen haben sich alle Parteien für das Projekt ausgesprochen.

Seite 3

CK

## KOMMENTAR

### Der richtige Zeitpunkt?

Der Worber Gemeinderat will wissen, wie es der Bevölkerung geht. Deshalb lanciert er zwischen Sommer- und Herbstferien eine grosse Bevölkerungsbefragung. Das Wohlbefinden und die Stimmung gegenüber den Behörden wurde 2012 bereits einmal mit einer grossen Umfrage ermittelt und in einem sogenannten Gemeinde-Barometer zusammengefasst. Nun werden erneut 3000 Einwohnende zu einer Befragung eingeladen. Die Resultate sollen einerseits in die Planung der nächsten Legislaturperiode einbezogen werden, andererseits will man die Entwicklung seit 2012 beobachten.

Es macht durchaus Sinn, die Bevölkerungsbefragung zu wiederholen und es leuchtet auch ein, dass dazu eine gewisse Zeit verstreichen muss. Sprich, dass man sie nicht alle vier Jahre wiederholt. Weiter scheint es sinnvoll, die Befragung vor einer neuen Legislatur zu machen. Sollte es personelle Änderungen in der Exekutive geben, könnten sich die neu gewählten Mitglieder einbringen und der neu zusammengesetzte Gemeinderat die Auswertung zur Formulierung der Legislaturziele nutzen. Aber ist 2020 wirklich das richtige Jahr, um die Stimmung der Bevölkerung einzufangen?

Wir alle befinden uns immer noch in einer aussergewöhnlichen Lage. Kaum jemand in unserer Gemeinde hätte wohl gedacht, dass ein Virus unser Leben vom einen auf den anderen Tag auf den Kopf stellen kann. Plötzlich machen sich Sorgen breit, die wir früher nicht oder nicht in dem Ausmass kannten. Wie wird die Wirtschaft die Krise überstehen? Wann werden wir wieder unbeschwert Anlässe besuchen können? Wie lange hält die Maskenpflicht im ÖV an? Kommt es zu einer zweiten Welle, zu einem erneuten Lockdown? Fragen, die wir uns

anfangs Jahr nicht stellen mussten. Und Fragen, die 2012 bestimmt kein Thema waren. Im Jahr 2012 erschütterte der Brand des Restaurants Sonne in Rüfenacht die Worber Bevölkerung, weitere «Highlights» waren der Spatenstich zur Verkehrssanierung, das Dorffest zur Einweihung des Wisleparcs oder die Kampfwahl ums Gemeindepräsidium zwischen Niklaus Gfeller (EVP) und Jonathan Gimmel (SP). Ist also die Bevölkerungsbefragung 2020 mit derjenigen von 2012 vergleichbar? Zumindest bei den Fragen zum allgemeinen Wohlbefinden dürfte sich die Auswirkung der Corona-Pandemie in den Antworten zeigen.

Nun ist klar, dass der Gemeinderat anfangs Jahr, als er die Bevölkerungsbefragung in Auftrag gab, nicht wusste, was 2020 für ein ausserordentliches Jahr werden würde. Nichtsdestotrotz erstaunt es, dass keine einzige Frage zur Corona-Krise Einzug gefunden hat. Auch wenn der Fragebogen bereits seit längerem abgeschlossen und durch alle Kommissionen gegangen ist, wäre es sicher machbar gewesen, ihn mit ein paar Fragen zu ergänzen. Beispielsweise: «Wie fanden Sie die Hilfsangebote in der Gemeinde Worb?» oder «Wie beurteilen Sie die Kommunikation des Gemeinderates während des Lockdowns?» oder ganz generell «Hätten Sie die Fragen in dieser Umfrage vor der Corona-Krise gleich beantwortet wie heute?» Das hätte einerseits dazu geführt, dass die Aussagen eine Gewichtung in Bezug auf Corona erhalten hätten, andererseits hätte man Erkenntnisse für die Vorbereitung auf eine allfällige nächste Krise erhalten. Der Gemeinderat hat nun leider eine Chance verpasst, das aktuelle Thema aufzugreifen, zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Dabei gehört gerade heute – mehr denn je – auch das Krisenmanagement in die Planung einer Legislatur. CORNELIA KRÄMER

Worber Veranstaltungen

## Absagen

In der Worber Agenda fallen sowohl in diesem wie auch im nächsten Jahr weitere Anlässe der Corona-Pandemie zum Opfer.

Das traditionelle Pétanque-Turnier des OGW wurde abgesagt. Ebenso der traditionelle Concours des Reitvereins Muri-Worb wie auch das Nachwuchsfest des Mittelländisch-Westschweizerischen Hornusserverbandes (MWHV) und das Interkantonale Nachwuchsfest vom in Richigen. Das OK des Worber Weihnachtsmarktes hat ebenfalls bereits entschieden, die 30. Durchführung des Grossanlasses um ein Jahr zu verschieben. Und auch die Worber Gewerbeausstellung WO'XPO wird statt 2021 erst 2022 durchgeführt werden. Seiten 5 und 12

CK

BICYCLE STORES  
MR. FEELGOOD  
Mr. Feelgood empfiehlt  
das Tour de Suisse E-MTB  
genannt «Bügeleisen».  
Bügelt alles glatt...  
Ab Fr. 5999.-

210496

**murpf storen gmbh**  
Reparaturen & Montagen

**Storen-Service Worb**  
Regional, zuverlässig & kompetent

Murpf Storen GmbH  
Tel. 079 100 44 78  
info@murpf-storen.ch  
www.murpf-storen.ch

212643

**Das Elektrofachgeschäft in Ihrer Nähe**

› Elektroinstallationen  
› Telekommunikation  
› Service

**BURKHARD ELEKTRO AG**

Hauptstrasse 3, 3076 Worb  
Worbstrasse 14, 3067 Boll  
Telefon 031 839 82 82, www.burkhardelektro.ch

211376

**EGGER SMALL BATCH BEER UNICORN ALE**

**SMALL BATCH NO. 12**

DAS SOMMERLICH FRUCHTIGE ALE AUS DER REGION - DIE KLEINSERIE FÜR EINEN GANZ BESONDEREN TRINKGENUSS.

www.eggerbier.ch

**HAUSLIEFERDIENST**

Wir bringen dir die Getränke nach Hause. Ob Bier oder Mineral, Cola, Citro etc. Unser Hauslieferdienst wird aufrecht erhalten um euch mit Getränken zu versorgen.

Bestellungen bitte unter:  
Tel. 031 838 14 14 oder bestellung@eggerbier.ch **DEIN BRAUI TEAM**

210799

**gloor gebäudetechnik ag**

· Schlossstalden 2  
· 3076 Worb  
· Telefon 031 839 23 77  
· www.gloorworb.ch

210527

**fisolan.ch**

**Jetzt Musterbox bestellen!**  
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

**DÄMMEN MIT SCHAFWOLLE**

**Abbau von Formaldehyd**  
Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

**Einfach einzubauen**  
Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen. Dämmvliese eignen sich beim Sanieren von Holzbauten.

**Einbaumöglichkeiten**  
Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

**Preis** Bestes Preis-/ Leistungsverhältnis in der Schweiz.

**FISOLAN AG** | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein  
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

210517

**AESCHBACHER**

...druckt personalisiert und persönlich in Worb.

Güterstrasse 10 - 3076 Worb - Tel. 031 838 60 60 - druckerei@aeschbacher.ch - www.aeschbacher.ch

210858

**robag Hausgeräte & Service AG**

waschen  
trocknen  
spülen  
kühlen  
gefrieren  
kochen  
backen  
lüften

**einfach mehr Service.**

**Telefon 031 838 55 22**  
3076 Worb www.robag.ch

210546

**Thomas Müller Bestattungsdienst**

Worb und Region  
Telefon 031 839 00 39

www.bestattungsdienst-mueller.ch

206606

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung  
**Gyan Härrli**, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

**aurora** Bern-Mittelland  
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

210515

**FIVIAN Plattenbeläge**

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

**Ihr Spezialist für XXL-Formate bis 160 x 320 cm**

Fivian Plattenbeläge · 3076 Worb · www.fivian.info

210531

Holzsystembau | Holzkonstruktionen | Renovationen  
Umbau | Innenausbau | Treppen | Parkett | Türen

Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | www.gfeller-holzbau.ch

behaglich & natürlich wohnen  
**GFELLERHOLZBAU**

210801

**Reformierte Kirchgemeinde Worb**

**Sing- und Musizierprojekt «Gesänge aus Taizé»**

Alle, die gern singen und musizieren, sind herzlich eingeladen, in zwei Proben die Gesänge der Taizé-Feier vom Mittwoch, 28. Oktober 2020 gemeinsam vorzubereiten. Am zweiten Abend werden wir gegen Ende unserer Probe in der Kirche singen und musizieren und dabei Tänzerinnen und Tänzer des Tanzprojektes von Daniela Siegrist begleiten. Auf Ihr Mitwirken und eine Anmeldung bis zum 1. September freut sich unsere Kirchenmusikerin Katrin Günther [katrin.guenther@refkircheworb.ch](mailto:katrin.guenther@refkircheworb.ch) / 031 992 83 49.

**Termine:** Freitag, 11.9.2020 und Donnerstag, 17.9.2020, 19-21.30 Uhr, Proben im Kirchgemeindehaus Worb  
Mittwoch, 28.10.2020, 18.30 Uhr Ansingprobe und 19.30 Uhr, Taizé-Feier in der Ref. Kirche Worb

**Konzert im Mittwochsträff «Ds Vreneli ab em Guggisberg»**

Mi., 16. September um 14 Uhr in der Kirche Worb

In ihrem neuen Programm verbinden das Marbacher Musikerpaar Annette und Thomas Unternährer gekonnt alte Volksweisen mit barocker Musik. Dabei wird geblasen, gesungen, fugiert und improvisiert; es erklingen Alphornklänge, es wird getanzt, aber auch traurig-schön sinniert. Mit Annette Unternährer, Goll-Orgel/Gfeller-Orgel und Thomas Unternährer, Oboe/Englischhorn/Gesang. Eintritt frei - Kollekte

**Jugendreise Dresden 3.-6. Dezember 2020**

Die Reise am Donnerstag und Samstag erfolgt mit dem Nachtzug, Übernachtung im Hotel. Kosten Fr. 150.-

Bist du 16 Jahre oder älter? Es erwarten dich 2 spannende Tage mit Jugendlichen aus Interlaken, dazu musst du nur einen Tag freinehmen! Bei Daniela Siegrist erfährst du mehr: [daniela.siegrist@refkircheworb.ch](mailto:daniela.siegrist@refkircheworb.ch) oder 079 535 03 23.

**Interessiert? Dann melde dich bis am 10.9.2020 bei D. Sigris an, wir freuen uns auf dich.**

**Waldabenteuer für Kinder**

Di., 22. bis Do., 24. September im Kirchgemeindehaus und Wald Rüfenacht.  
Jeweils von 10-16.30 Uhr.

Wir erforschen und entdecken drei Tage den Wald, den Ort für Abenteuer, Spiele, Märchen, Tierrätsel, Phantasie und Kreativität. Dazu gehört natürlich auch das Holz sammeln für das selbstgekochte Essen über dem Feuer und vieles mehr. Für Kinder von 6-13 Jahren, Kosten Fr. 35.-. Wetterfeste Kleidung und Schuhe sind wichtig.

**Anmeldungen bis 15. September bei Anita Stauffer, 031 839 97 86, [anita.stauffer@refkircheworb.ch](mailto:anita.stauffer@refkircheworb.ch)**

Reformierte Kirchgemeinde Worb  
Enggisteinstrasse 4  
CH-3076 Worb

031 839 48 67  
sekretariat@refkircheworb.ch  
refkircheworb.ch

**Reformierte Kirchgemeinde Worb**

210190

Bevölkerungsbefragung in Worb

# «Die Stimme des Volkes soll gehört werden»

Zum zweiten Mal nach 2012 lanciert der Gemeinderat eine Bevölkerungsbefragung in Worb. Zwischen Sommer- und Herbstferien werden 3000 Personen eingeladen, einen Fragebogen auszufüllen. Die Ergebnisse werden Ende Jahr erwartet.

Im November finden in Worb Wahlen statt, somit beginnt 2021 eine neue Legislatur. Der Gemeinderat hat deshalb anfangs Jahr entschieden, die Bevölkerungsbefragung von 2012 zu wiederholen, damit der neu gewählte Gemeinderat die neue Legislatur auf einer aktuellen Grundlage planen kann, wie Gemeindepräsident Niklaus Gfeller erklärt. «Der Gemeinderat hat schon nach der letzten Befragung beschlossen, diese zu wiederholen, um die Entwicklung beobachten zu können. Die Zeitspanne von acht Jahren erachten wir als angemessen. Eine Wiederholung alle vier Jahre erscheint uns zu häufig.» Die Firma Polyquest AG unterstützt den Gemeinderat bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Befragung, deren Kosten sich auf rund 23'000 Franken belaufen.

wurden vom Gemeinderat und den Kommissionen, basierend auf der letzten Umfrage, ausgewählt. 2012 standen vor allem die Orts- und Schulraumplanung im Fokus. Niklaus Gfeller: «Bei der Schulraumplanung ist vieles umgesetzt worden. Die Ortplanungsrevision ist zwar mittlerweile abgeschlossen, trotzdem fragen wir, wie sich Worb weiter entwickeln soll.» Zum Wislepark wird lediglich die Frage gestellt, wie die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde beurteilt wird. Im Gegenzug wird das Thema Sicherheit etwas ausdrücklicher thematisiert, verrät Niklaus Gfeller. Nicht Einzug gefunden hat das Thema Corona. «Der Entscheid für die Befragung im Gemeinderat wurde bereits im Januar gefällt», antwortet der Gemeindepräsident auf die Frage nach dem Warum. Und er ergänzt: «Die Grunddienstleistungen der Gemeinde sind durch Corona nicht beeinflusst worden. Wir werden den Einfluss von Covid-19 bei der Interpretation der Resultate aber sicher berücksichtigen müssen.» Gfeller erhofft sich, dass mit der Bevölkerungsbefragung die Stimme des Volkes gehört und in die Legislaturplanung einfließen wird. «Der Gemeinderat soll sich von den Anliegen der Bevölkerung führen lassen und nicht von Parteibüchern. Dank der Umfrage erhalten wir statistisch gesicherte Aussagen dafür.» Die Auswertung wird auf Ende Jahr erwartet. Über die Resultate soll anschliessend via Webseite der Gemeinde und Worber Post informiert werden. Zudem ist ein Informationsabend für die Öffentlichkeit vorgesehen. CK



Visualisierung des geplanten Neubaus der Tagesschule.

Bild: archart architektur ag

Abstimmung vom 27. September 2020

## Eine neue Tagesschule für Worb?

Die Worber Stimmbevölkerung entscheidet beim nächsten Urnengang im September darüber, ob eine neue Tagesschule gebaut wird. Entstehen soll diese auf dem Areal des Schulhauses Zentrum. Die Kosten betragen 2'750'000 Franken. Im Parlament haben sich, bis auf die Grünen, alle Parteien für das Projekt ausgesprochen.

Die Tagesschule Worb ist 2006 in der Schulanlage Zentrum für 25 Kinder eröffnet worden. Mittlerweile werden dort mittags bis zu 75 Kinder betreut. Die stetige Zunahme der zu betreuenden Kinder führte dazu, dass die Küche erweitert und verbessert und neue Raum-Ressourcen zur Verfügung gestellt werden mussten. Die Räumlichkeiten befinden sich zwischenzeitlich auf verschiedenen Etagen, was die Betreuung der Kinder massiv erschwert. Die Tagesschule Worb hat ihre Kapazitätsgrenze längst erreicht. Trotzdem müssen auch zukünftig alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden. Dies sieht die Volksschulgesetzgebung so vor, die seit dem Jahr 2010 auch für die Tagesschulen gilt. Nun beantragt das Parlament der Worber Bevölkerung einen Kredit von 2,75 Mio. Franken für den Neubau einer Tagesschule auf dem Areal des Schulhauses Zentrum. Geplant ist ein eingeschossiges Gebäude, das Platz für 120 Kinder und die Betreuungspersonen bietet. Der Zugang erfolgt über den bestehenden Schulhausplatz mit einem eigenen Eingangsbereich, der es den Betreuenden ermöglicht, die Kinder zu empfangen und zu verteilen. Im Innenraum bildet die Küche den festen Kern, um den die weiteren Räume dank nicht tragenden Innenwänden flexibel angeordnet werden können. Der sanierungsbedürftige, asphaltierte Vorplatz mit der Hecke gegen die Bahnhofstrasse soll zu ei-

nem attraktiven Aussenraum umgestaltet werden.

### Grüne gegen Projekt

Im Rahmen der politischen Diskussion des Geschäftes gab vor allem die Wahl des Standortes zu reden. Bei dessen Evaluation haben die Departemente Bau und Bildung gemeinsam mit der Schulleitung und einem externen Fachplaner verschiedene Varianten geprüft. Für den Standort Schulhaus Zentrum sprechen mehrere Gründe: Er liegt zentral und ist von allen Schulhäusern gut und auf kurzem Weg erreichbar, die Verkehrssicherheit vor dem Schulhaus hat sich aufgrund der Verkehrssanierung verbessert, Aussenbereich und Turnhalle können von der Tagesschule genutzt werden und er entspricht der Empfehlung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, dass sich Tagesschulen möglichst nahe bei Schulen befinden sollten. Allerdings lassen die Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) sowie der Denkmalschutz aktuell nur einen einstöckigen Bau zu. Trotzdem ist vorgesehen, die Tagesschule so zu bauen, dass man sie dereinst aufstocken könnte. Ein weiteres Problem, das in der politischen Debatte auftauchte, war der seit langem geforderte Familienspielplatz, der ebenfalls an diesem Standort vorgesehen war. Um dieses Anliegen kümmert sich mittlerweile eine Projektgruppe und es stehen

weitere Standorte, beispielsweise die Starnematt, zur Diskussion. Während die Argumente und Unterlagen des Gemeinderates die anderen Parteien überzeugten, zeigten sich die Grünen unbefriedigt. Sie stellten an der letzten Parlaments-sitzung einen Rückweisungsantrag, der aber deutlich abgelehnt wurde. In einer Medienmitteilung erklären die Grünen die Ablehnung des Neubau-Projektes unter anderem mit folgenden Argumenten: «Eine Tagesschule muss dort gebaut werden, wo die meisten Kinder zur Schule gehen, also beim Schulhaus Wyden. Die Grünen Worb fordern eine ernsthafte Prüfung dieses Standorts. Das Projekt zeigt auch nicht auf, wie die Tagesschule ausserhalb deren Betriebszeiten von der Bevölkerung genutzt werden könnte. Einem Neubau, der in allen Schulferien, an allen Wochenenden und jeden Abend leer steht, können die Grünen nicht zustimmen. Zudem würde dem Neubau eine ganze Reihe alter Bäume zum Opfer fallen. Das Worber Zentrum weist schon jetzt wenig Grün und viel Beton und Teer auf.» Der Entscheid liegt nun beim Volk. Sicher ist, dass im Falle einer Ablehnung Provisorien geschaffen werden müssten, um genügend Tagesschulplätze anbieten zu können. Sollte sich das Volk für den Neubau aussprechen, soll dieser schnell realisiert werden, damit die neue Tagesschule im Herbst/Winter 2021 bezogen werden kann. CK

### RANDNOTIZ

## 18'000 Einwohner - oder als Hanspeter nach Kanada ausgewanderte

Sommer 1978, ich war gerade mal drei Monate zuvor als Lehrer an die Sekundarschule Worb gewählt worden. Meine erste eigene Wohnung hatte ich an der Eigerstrasse am Dorfrand. Vor meinem WC-Fenster mit Blick auf die Lindhalde weideten Kühe. Auf einem gemähten Getreidefeld spielte Hanspeter mit seinem Segelflugzeug. «Wisset dir, dass das ües Land isch, Herr Saier?» Und dann meinte der Fünftklässler fröhlich: «Mir göh jetze de uf Kanada go puure!»

Als Neuzuzüger hatte ich eine Broschüre erhalten. Als Wohnort für 18 000 Einwohner wurde die Gemeinde geplant. Dank einer Autostrasse oder Autobahn von Bern nach Luzern sollte sie besonders attraktiv werden! Das nahm ich zur Kenntnis ohne grosse Emotionen. Ich wollte hier nicht lange bleiben und eine Stelle in der Stadt suchen.

Es ist anders gekommen. Ich wohne immer noch in der Gemeinde, sogar noch im selben Dorf. Die bauliche Entwicklung habe ich während vier Jahrzehnten miterlebt.

Die Lindhalde ist etappenweise überbaut worden. Im Worboden ist ein Industrieschwerpunkt entstanden. Neben dem Schulhaus und entlang des Bächu bis zum Migros-Kreisel gibt's heute attraktiven Wohnraum. Das Sonnhaldenquartier ist dichter besiedelt. Anstelle einer Autobahn hat das Dorf einen Umfahrungstunnel. Der Dentenberg wurde auch, aber doch nicht zu sehr verbaut. Im Scheyenholz stehen weitere Siedlungen am Hang, ebenso im Langenloh. Der Sperlisacker hat weniger Ackerfläche als damals. Bald können die Rüfenachter von einem Dorfzentrum reden. Die übrigen Dörfer haben ihren Charakter mehr oder weniger bewahren können.

Hanspeter Bernhard – heute wohl eher Jean-Pierre - lebt nun seit gut 40 Jahren auf der anderen Seite des Atlantiks und letztmals habe ich ihn vor ein paar Jahren an einer Klassenzusammenkunft gesehen. Vieles hat sich seit seinem Wegzug verändert. Die Einwohnerzahl ist zum Glück weniger stark gewachsen als damals geplant, unsere Ansprüche an Wohnraum umso mehr. Nicht alles ist daher Gold, was glänzt. Und doch finde ich, dass wir im Grossen und Ganzen recht gut Sorge getragen haben zu unserer Gemeinde.



URBAN SAIER

### KURZNEWS GEMEINDERAT

#### Neuorganisation Bauabteilung

Der Gemeinderat hat in der Bauabteilung eine Neuorganisation beschlossen. Die Bereiche Liegenschaften und Baubewilligungen werden getrennt. Die Leiterin oder der Leiter Liegenschaften ist für Verwaltungsliegenschaften und den Hauswartbetrieb zuständig. Das entsprechende Stellenbesetzungsverfahren läuft derzeit. Der Leiter des Bauinspektorats, Konrad Joss, ist für die Baubewilligungen zuständig. Die Neuorganisation tritt voraussichtlich am 1. Januar 2021 in Kraft.

#### Reparatur Kommunalfahrzeug

Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 44'500 Franken für den Motorenersatz und die Bereitstellung des Fahrzeugs für die Motorfahrzeugkontrolle. Der Motor des Meili II VM 3500 erlitt am 4. Juni 2020 einen Totalschaden. Weil kurzfristig keine andere Lösung möglich war, entschied man sich für die Reparatur.



Worber Kulturpreis für Sepp Graf

## «Es macht einfach Spass!»

Der Präsident des Ortsvereins Gemeinde Worb (OGW), Sepp Graf, wird für sein langjähriges Engagement mit dem Worber Kulturpreis 2020 ausgezeichnet. Der Gemeinderat würdigt damit sein Wirken in der Gemeinde. Wann und wo die Preisübergabe stattfindet, ist aktuell noch unklar.



Sepp Graf auf einem der Ruhebänke auf der Wisle.

Bild: CK

Er ist überrascht und fühlt sich geehrt. «Ich hätte niemals daran gedacht, dass ich überhaupt vorgeschlagen werde,» erklärt Sepp Graf offen und direkt. Er, der selbst in der Ortsmarketingkommission sitzt und normalerweise mitdiskutiert, wer den Preis erhält, wurde von seinen Vorstandskollegen des OGW vorgeschlagen. «Selbstverständlich bin ich in der Ortsmarketingkommission bei

diesem Thema in Ausstand getreten und habe draussen auf der Treppe gewartet», erzählt er. Mit dem Kulturpreis ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Institutionen, die sich in besonderer Weise für das kulturelle und sportliche Leben in Worb engagiert und verdient gemacht haben. Diese Vorgaben erfüllt Sepp Graf nach Einschätzung des Gemeinderates in al-

len Teilen und setzt sich damit gegen eine namhafte Konkurrenz durch, welche in diesem Jahr aus Danièle Baumgartner, Walter Geissberger, Esther Hasler, Marlys Rohr und dem Internetportal Bern-Ost bestand. «Die Auszeichnung ist eine Ehre und Anerkennung für meine Freiwilligenarbeit», freut sich Sepp Graf. Der gebürtige Appenzeller kam nach seiner Lehre bei der Appenzellerbahn und einem Abstecher ins Val de Travers 1979 nach Worb, um für die Vereinigten Worb-Bern-Bahnen (heute RBS) zu arbeiten. Damit er die Stelle bekam, musste er sich für ein Jahr verpflichten. In Worb hat es ihm so gut gefallen, dass er geblieben ist. Er wurde Mitglied im Verkehrsverein, übernahm 1991 das Amt als Sekretär, übte anschliessend verschiedene Vorstandsfunktionen aus und führte den Verein am Ende fast in Personalunion. 2009 kam es zur Fusion mit der Interessengemeinschaft Worber Vereine und Sepp Graf wurde Präsident des neu gegründeten Vereins, des Ortsvereins Gemeinde Worb. Der OGW stellt in der Weihnachtszeit die Tannenbäume auf dem Bärenplatz sowie den Migros- und Scheyenholz-Kreiseln auf, organisiert das jährliche Pétanque-Turnier, betreut die rund 120 Ruhebänke in der Gemeinde und ist seit 2019

Besitzer und Betreiber des Worber Kinos. Auf die Frage nach der Motivation für sein Schaffen meint Sepp Graf lapidar: «Es macht Spass!». Er freut sich, wenn sich die Leute über die Tannenbäume oder am Pétanque-Turnier erfreuen. Sowieso mag er es, wenn verschiedene Menschen zusammenkommen. So hat er in den letzten Jahren an jedem Grossanlass in Worb tatkräftig mitgewirkt, sei es bei schweiz.bewegt, 100 Jahre Worblentalbahn oder Tour de Suisse.

### Ein aktiver Worber

Sepp Graf ist ein Präsident, der anpackt. Drei bis vier Mal pro Jahr fährt er alle Ruhebänke in der Gemeinde ab. Er mäht, wo nötig, und nimmt kleinere Reparaturen vor. Die rund 120 Bänke müssen gepflegt und bei Bedarf ersetzt werden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landbesitzern. Soll irgendwo eine neue Bank montiert werden, übernimmt der OGW-Präsident die Verhandlungen. In seiner ganzen Laufbahn ist es nur zweimal vorgekommen, dass eine Bank vom betroffenen Landbesitzer abgelehnt wurde. «Die Bänke sollen den Leuten zeigen, wie schön es in Worb ist», meint er stolz. Man merkt, dass er die Aufgabe mit grosser Leidenschaft bewältigt. Deshalb hat er auch Mühe,

wenn es zu Vandalen-Akten kommt, wie jüngst bei einer Bank an der Vechigenstrasse. Die ganze Rückenlehne wurde kaputt geschlagen und die Bank muss wohl ersetzt werden. Aber Vandalismus ist glücklicherweise ein seltenes Problem. Einzig das Verschmieren sei mühsam und ein Problem. In Rüfenacht seien gerade während des Lockdowns zahlreiche Bänke vollgekritzelt worden.

Der Worber Kulturpreis ist mit 5000 Franken dotiert. Sepp Graf weiss noch nicht, was er mit dem Geld machen will. Unklar ist ebenfalls, wann und wo es zur Übergabe kommen wird. Der Anlass ist für den Herbst vorgesehen, als Veranstaltungsort drängt sich das chinoworb auf. Sepp Graf will sich auch zukünftig weiter engagieren. Die Vermietungen im Kino will er noch möglichst lange beibehalten. Da er viele Leute aus der Zeit beim RBS und von der Organisation der zahlreichen Events kennt, fällt ihm die Aufgabe leicht. Was das OGW-Präsidium anbelangt, will er gerne den Jungen Platz machen, wenn sich jemand findet. So oder so, Sepp Graf ist und bleibt ein aktiver Worber, der sich gerne und uneigennützig zum Wohl der Gemeinschaft einsetzt – jetzt und auch in Zukunft. CK

### Praxis am Sternenplatz

## Neu mit dem Worber Arzt Andreas Amonn

Nachdem er 20 Jahre eine eigene Hausarztpraxis an der Richigenstrasse in Worb geführt hat, ist Andreas Amonn in diesem Sommer in die Gemeinschaftspraxis am Sternenplatz umgezogen. Statt selbständig, ist er nun Teilhaber einer Aktiengesellschaft. Im neuen Arbeitsmodell sieht er viele Vorteile und freut sich über die gelungene Fusion der beiden bestehenden Teams.

Andreas Amonn ist in Bern aufgewachsen und war Assistenzarzt in Münsingen, bevor er nach Worb kam. Während seiner Ausbildung arbeitete er als Chirurg, wie sein Vater. «Das war nicht meine Berufung», meint er rückblickend. Ihn interessiert das Ganzheitliche am Menschen und nicht nur ein Teil davon. Deshalb wurde er Hausarzt. Der richtige Entscheid, ist er heute überzeugt: «Ich habe einen schönen und vielseitigen Beruf, in dem ich Patienten über Jahre betreuen und begleiten kann.» Weil es vor 20 Jahren schwierig war, eine eigene Praxis zu übernehmen – es gab noch keinen Hausärzte-Mangel – nutzte er die Chance, als er 1999 die Praxis von Dr. Marthaler übernehmen konnte. Da ihm pendeln aufgrund der langen Arbeitszeiten nicht sinnvoll erschien und weil seine Frau Debora aus Rubigen stammt und ihr die Region vertraut war, zog die Familie nach Worb. Während einem Jahr praktizierte er in der Praxis im Haus von Marthaler, anschliessend folgte der Umzug in die Räumlichkeit an der Richigenstrasse, ins gleiche Haus, wo Doris von Muralt ebenfalls eine Hausarztpraxis führt. Zehn Jahre arbeitete er als alleiniger Arzt. Weil die Anzahl Patienten zu gross wurde und er sich nicht als Einzelkämpfer sah, hat er 2009 die Ärztin Theodora Wälti in einem Pensum von 50% angestellt. Als diese nach zehn Jahren ein Angebot zur Selbständigkeit in Bern annahm, begann die Suche nach Ersatz.

### Schwierige Personalsituation

Die Personalsuche gestaltete sich schwierig und es kam zu einem ersten Austausch mit den Verantwortlichen der Praxis am Sternenplatz, die gerade im Aufbau war und noch Kapazität gehabt hätte, um Patienten aus der Praxis Amonn zu übernehmen. In letzter Sekunde meldete sich aber Frau Dr. Simone Prevost auf die freie Arzt-Stelle. Sie war die einzige Bewerberin in vier Monaten, die aber gerade mit ihrem Mann in einem Austauschjahr in Australien weilte. Nach einem Bewerbungsgespräch via Skype hat sie im März 2019 die Arbeit in der Praxis von Andreas Amonn aufgenommen. «Eine Idealbesetzung» schwärmt der Worber Arzt von seiner kompetenten Partnerin. Nichtsdestotrotz setzte die Situation bei ihm einen Denkprozess in Gang. Ohne diesen Ersatz hätten rund ein Drittel seiner Patienten einen neuen Arzt suchen müssen. «Die Leute auf dem Land sind sehr treu und das hätte viele vor den Kopf gestossen und enttäuscht», ist er überzeugt. Plötzlich machte er sich auch Gedanken darüber, wie die Praxis einen Ausfall eines Teammitgliedes verkraften würde. Von den beiden Ärzten mit einem Pensum von 150% und den drei medizinische Praxisassistentinnen in Teilzeitpensum wäre niemand einfach so ersetzbar gewesen. Bisher musste die Praxis deswegen während den Ferien immer schliessen, weil eine Ferienvertretung nicht möglich war. Die Lösung für diese beiden Probleme

lag auf der Hand: Es geht nur mit einem grösseren Team. So nahm die Neuorientierung ihren Lauf und die Anfrage der Gruppenpraxis, ob Interesse an einer Fusion bestehen würde, kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Die einzige Forderung von Andreas Amonn war, dass er sein ganzes Team mitnehmen konnte. So ist der 55-jährige Familienvater von zwei Kindern (Sohn 20 Jahre und Tochter 16 Jahre) in diesem Sommer, nach 20 Jahren in der eigenen Praxis, in die Praxis am Sternenplatz umgezogen – eine Gemeinschaftspraxis, die vor rund einem Jahr eröffnet worden ist.

### Vorteile überwiegen

Insgesamt arbeiten in der Praxis am Sternenplatz nun fünf Ärzte, vier davon sind Teilhaber der Aktiengesellschaft, so auch Andreas Amonn. Die auf den Aufbau von Gemeinschaftspraxen spezialisierte Firma Praxamed kümmert sich um die administrativen Belange sowie das Personalmanagement. In der neuen Situation sieht Andreas Amonn viele Vorteile. Gerade den fachlichen Austausch und den niederschweligen Zugang zu erweitertem Fachwissen schätzt er sehr. Zudem ist er von den unternehmerischen Aufgaben wie Buchhaltung, Personalwesen oder Qualitätsmanagement entlastet und kann sich vermehrt auf seine Kernaufgaben konzentrieren. Weiter ermöglicht ihm die neue Organisation mehr Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung und obwohl er noch keineswegs ans Aufhören denkt, ist die Nachfolgelösung ebenfalls bereits gesichert. Auch die Gemeinschaftspraxis am Sternenplatz wird durch den Zusammenschluss gestärkt. «Ich freue mich sehr, dass die Fusion reibungslos vonstatten ging und das



Andreas Amonn in seinem neuen Arbeitsumfeld in der Praxis am Sternenplatz. Bild: CK

fusionierte Team so gut harmoniert. Auch die Patienten haben mehrheitlich positiv reagiert», erzählt er von den ersten Erfahrungen und Rückmeldungen. Einzig die Umstellung auf das elektronische Patientendossier bedeutete für ihn einen riesigen Aufwand. Mindestens 2000 Dossiers mussten von ihm oder Simone Prevost durchgegangen, von den MPAs gescannt und dann in hunderten von Stunden elektronisch erfasst werden. «Nun sind wir für die Zukunft gerüstet und der Aufwand zahlt sich

sicher aus, um Daten schneller nutzen zu können», sieht er die positiven Aspekte der Anstrengung. Auf die Frage, warum er nicht mit der Praxis von Doris von Muralt fusioniert hat, welche jüngst die Liegenschaft an der Richigenstrasse zu einem Ärztheaus umgebaut hat, ist Andreas Amonn vor allem eines wichtig: «Ich musste dort nicht raus. Die Entwicklung der Praxis von Muralt entstand parallel zu meiner Neuorientierung.» Andreas Amonn freut sich auf den neuen Abschnitt in seiner beruflichen Laufbahn und dass er seine treuen Patienten im modernen Ambiente der Praxis am Sternenplatz betreuen kann. Den Umzug nach Worb vor 20 Jahren hat er bisher jedenfalls nie bereut. Im Gegenteil, er genießt die Nähe zur Natur und schätzt es, dass man trotzdem schnell in der Stadt ist: «Worb ist für mich eine schöner Wohn- und Arbeitsort.» CK

SEAT | CUPRA | ABT | IVECO

**20% AUF ALLE ABT POWER PREISE**

**ABT POWER TAGE**

17. BIS 29. SEPTEMBER 2020

PRO AUTO TIC

Sonnenbodenstrasse 9 | CH-3076 Worb  
info@proauto-worb.ch | www.proauto-worb.ch

210852

Ruedi Wagner 210800

malen  
renovieren  
tapezieren

031 839 50 13  
079 445 16 29  
Worb

211260

**Kaufe Autos fast alle Marken**

Bar bezahlt und sofort abgeholt.

**Mobile 079 322 20 53**



# Erste Bilanz der archäologischen Grabung im Rohrmoos in Richigen



INTERESSENGEMEINSCHAFT  
WORBER GESCHICHTE

Zwischen letztem November bis Ende März dieses Jahres war viel Betrieb im Rohrmoos in Richigen. Ein Grabungsteam des Archäologischen Dienstes führte über den Winter eine Rettungsgrabung durch, um die neu entdeckte Fundstelle aus der Mittelbronzezeit zu erforschen. Nach Abschluss der Ausgrabung und Aufarbeitung der Dokumentation kann eine erste Bilanz gezogen werden.

Ein Blick auf das Geoportal des Kantons Bern zeigt, dass aus Richigen noch nicht viele archäologische Fundstellen bekannt sind. Neben Einzel-funden belegen vier Grabhügel aus der älteren Eisenzeit (Hallstattzeit, ca. 800-450 v. Chr.) im Buechliwald, dass in der Region Menschen gelebt und ihre Verstorbenen bestattet haben. Im Bereich der ehemaligen Stockeren-Kiesgrube fand sich ein Gräberfeld aus der jüngeren Eisenzeit (Latènezeit) mit rund 20 Bestattungen. Die Toten wurden in der Zeit zwischen 400-150 v. Chr. in ihrer Tracht und mit Schmuck und einigen Beigaben wohl in Holzsärgen bestattet. Diese Gräber wurden zwischen 1903 und 1919 beim Kiesabbau freigelegt und vom Historischen Museum Bern ausgegraben und dokumentiert. Die Grabhügel und das Gräberfeld aus der Eisenzeit waren bisher die aussagekräftigsten Nachweise der urgeschichtlichen Bewohnerinnen und Bewohner von Richigen. Doch wo sich einst ihre Dörfer befunden haben, ist bis heute nicht bekannt. Nun hat der Boden im letzten Herbst ganz unverhofft rund 1000 Jahre ältere Funde aus der Mittelbronzezeit (1550-1300 v. Chr.) freigegeben und die bekannte Siedlungsgeschichte damit um mehrere hundert Jahre verlängert.

Als das Baugesuch für einen Kuhstall im Rohrmoos beim Archäologischen Dienst eintraf, zeigte sich, dass der Bau direkt neben der Fundstelle und dem im Archäologischen Inventar eingetragenen Schutzgebiet bei der ehemaligen Stockeren-Kiesgrube liegt. Um potenzielle weitere Gräber untersuchen und dokumentieren zu können, wurde beschlossen, die Bodenarbeiten archäologisch zu begleiten. Denn Sondierungen mittels Baggerschlitzern, wie sie im Vorfeld grösserer Bauvorhaben in Zonen mit Archäologie-Potenzial häufig vorgenommen werden, sind bei Gräberfeldern schwierig, insbesondere wenn die Gräber – wie in der frühen Eisenzeit üblich – noch nicht regelmässig angeordnet sind. Einerseits würden die Gräber dann eher zufällig mit den Baggerschlitzern erfasst, andererseits mit dem Bagger möglicherweise stark gestört. Bei Beginn der Bauarbeiten wurde deshalb der Abtrag des Bodens von Mitarbeitenden des Archäologischen Dienstes begleitet. Am Rand des Schutzgebietes kam dann auch ein Befund zu Tage: eine langrechteckige Grube mit Brandspuren und Resten von Holzkohle, die vielleicht zum Darren von Flachs genutzt wurde. Diese wurde freigelegt, dokumentiert und beprobt, ihr Alter ist bisher noch unbekannt. Etwas weiter östlich davon im Bereich des künftigen Stalls, kamen dann aber nur wenig unter der Bodenoberfläche völlig unerwartet zahlreiche Strukturen und Keramikscherben zum Vorschein. Schnell war klar, dass sich dort wichtige archäologische Reste im Boden befanden. Glücklicherweise konnte mit der kooperativen Bauherrschafft schnell eine Verschiebung des Bauvorhabens auf das Frühjahr organisiert werden, wodurch vor dem Bau Zeit für eine kurzfristig organisierte Rettungsgrabung blieb.

Die neue Fundstelle befindet sich auf einer durch den Aaregletscher gebildeten, trockenen Geländeterrasse neben einem heute trockenen Moor, das vielleicht durch einen älteren, verlandeten Toteissee gebildet worden war. Die Lage abseits der Seeufer auf trockenem Boden ist typisch für Siedlungen aus der Mittelbronzezeit. Damals wurden wohl wegen Verschlechterung des Klimas und einem Anstieg

der Seespiegel die Siedlungen weiter weg von den Seeufern in trockenere Zonen verlegt, was bei verschiedenen Fundstellen beobachtet werden kann. Besonders schön ist die Verschiebung einer Siedlung in Sutz-Lattrigen am Bielersee zu sehen: In der Frühbronzezeit zwischen 1763-1659 v. Chr. bestand eine Siedlung direkt am See (Sutz-Lattrigen, Buchstation), in den darauffolgenden Jahrhunderten lag die Siedlung aus der Mittelbronzezeit, die etwa gleichzeitig mit der neu entdeckten Fundstelle im Rohrmoos bestand, auf eine Geländeterrasse oberhalb des Sees (Sutz-Lattrigen, Hauptstrasse).

In etwas über drei Monaten, zwischen Mitte November und Ende März, wurde im Bereich des künftigen Stalls mit dem Bagger der Humus abgetragen. Auffällige Strukturen wie Verfärbungen im Boden oder Konzentrationen von Steinen, die von Natur aus dort im Boden nicht vorhanden sind, wurden markiert. Danach wurde der Bereich mit den meisten archäologischen Strukturen detailliert ausgegraben und dokumentiert. Um Zeit zu sparen, wurden die erkannten Strukturen direkt nachdem sie oberflächlich ausgegraben und dokumentiert worden waren, geschnitten und so zügig weiter untersucht, beprobt und dokumentiert. Insgesamt konnten mit diesem Vorgehen rund 200 Strukturen, darunter zahlreiche unterschiedliche Gruben, untersucht und zahlreiche Fundstücke geborgen werden, welche einen guten Einblick in die ehemalige Siedlungsgeschichte geben. Zahlreich waren vor allem Funde aus dauerhaftem Material wie Stein und Keramik. Neben verschiedenen Steinwerkzeugen wie Klopsteinen oder Mahlsteinen mit Läufern zur Verarbeitung des Getreides wurden rund 8900 gut erhaltene und teilweise fein verzierte Keramikscherben geborgen. Ihre Formen und Verzierungen passen gut zum bekannten Keramikspektrum der Mittelbronzezeit aus der Region. Bronzeobjekte wie Gewandnadeln der Tracht, Schmuck oder Werkzeuge und Waffen – wie sie vor allem aus Gräbern dieser Epoche bekannt sind – wurden keine gefunden. Dies weist darauf hin, dass die Ur-Richiger und Ur-Richigerinnen alle Metallgegenstände mitnahmen, als sie die Siedlung einst verliessen, denn Metall war ein sehr wertvoller Rohstoff und konnte durch erneutes Einschmelzen gut wiederverwendet werden. Speiseabfälle wie Tierknochen sind im trockenen Boden nur sehr wenige erhalten geblieben, zudem sind diese sehr klein fragmentiert. Andere Essensvorräte wie Getreidekörner oder getrocknete Früchte, wie wir sie aus den Seeufersiedlungen kennen, blieben im trockenen Boden nicht erhalten. Aufgrund der Funde in den vorher und nachher existierenden Pfahlbausiedlungen sowie der Funde aus anderen mittelbronzezeitlichen Siedlungen können wir aber davon ausgehen, dass Ackerbau und Viehzucht die Basis der Ernährung bildeten.

Auf Exkursionen der Siedlungs-bewohnerinnen und Siedlungsbewohner zur Rohmaterialbeschaffung oder auf Handelsbeziehungen mit anderen Siedlungsgemeinschaften weisen drei Stücke von Bergkristall, die aus dem Alpenraum stammen und so vor Ort nicht gefunden werden können. Aufgrund der Erhaltungsbedingungen im trockenen Boden braucht es jedoch ein geübtes Auge, um die Reste der ehemaligen Siedlung im Boden zu erkennen. Anders als in den bekannten Seeufersiedlungen, wo sich dank der guten Erhaltungsbedingungen im feuchten Boden auch Holz und andere organische Materialien über Jahrtausende erhalten haben, sind alle organischen Reste im trockenen Boden von Richigen vergangen. Manchmal weisen kaum sichtbare dunklere Verfärbungen im Boden auf verrotte Hölzer oder anderes organisches Material hin. Zudem blieben nur die in den Boden eingetieften Spuren der Häuser und ihrer Infrastruktur im Boden erhalten, also vor allem Gruben und Gräben. Von den Häusern, die aus einem Grundgerüst aus Holz-

pfosten und Balken, mit Lehm verputzten Flechtwänden und vielleicht mit Schindeln gedeckten Dächern bestanden, sind nur die in den Boden eingetieften Gruben der Hauspfosten übrig geblieben. Da die Holzpfosten mit Steinen in den Gruben verkeilt waren, kann der Standort der Pfosten zwischen den Keilsteinen auch nachdem das Holz restlos vergangen ist, rekonstruiert werden. Insgesamt wurden rund 80 sichere oder mögliche Pfostengruben in Richigen dokumentiert, aus denen die Grundrisse mehrerer Gebäude rekonstruiert werden können. Auch wenn die Rekonstruktion der Gebäude einiges an Interpretation verlangt, zeichnet sich ab, dass die Siedlung aus verschiedenen grossen Gebäuden bestand, die in kleineren Gruppen beieinanderstanden. Die verschiedenen grossen Gebäude wurden wohl für verschiedene Zwecke, als Wohnhäuser und Speicher, vielleicht auch als Werkstätten oder Ställe, genutzt. Denkbar ist auch, dass nicht alle Gebäude gleichzeitig bestanden und ältere Häuser nach ihrem Abbruch einige Meter verschoben, neu gebaut wurden. Auch wenn die detaillierte Untersuchung der Siedlungsreste noch aussteht, zeigen mehrere sich räumlich überschneidende Gruben heute schon, dass die Siedlung mehrere Bau- und Nutzungsphasen aufwies. Vielleicht kann die Siedlungsgeschichte in einer kommenden Auswertung der Fundstelle detaillierter nachgezeichnet werden.

Neben den Pfostengruben wurden zahlreiche weitere grosse Gruben dokumentiert, die wohl verschiedenen Zwecken dienten. Einige scheinen im Inneren mit Holzbrettern und möglicherweise Lehm ausgekleidet gewesen zu sein und könnten als Vorratsgruben oder Kühlschränke gedient haben. Andere enthielten von Hitze zersprengte Steine und wiesen Spuren von Tätigkeiten mit Feuer auf. Die detaillierte Untersuchung der Nutzung der Gruben, die sich mit der Zeit auch verändert haben kann, steht noch aus.

Auch das Fundmaterial und die entnommenen Proben für Radiokarbon-datierungen (C14) weisen auf eine längere Besiedlung der Fundstelle hin. Form und Verzierung verschiedener Keramikscherben passen gut zu Vergleichsfunden aus der Frühbronzezeit bis an den Anfang der Spätbronzezeit, also ungefähr in die Zeit zwischen 1800 bis 1300/1100 v. Chr. Auch die fünf bisher analysierten Radiokarbonproben weisen in diesen Zeitraum und datieren die Siedlungsreste zwischen 1600 bis 1100 v. Chr., was die typologische Datierung aufgrund der Keramik bestätigt.

Wie gross die Siedlung ursprünglich war, kann nur vermutet werden. Sicher war die besiedelte Fläche grösser als der Bereich, der mit der Rettungsgrabung untersucht wurde. Am Rand der Grabungsfläche ist gut zu sehen, dass lediglich gegen Westen die archäologischen Befunde ausdünnen und abnehmen. In einem Leitungsgraben, der von der Grabungsfläche nach Süden zieht, kann hingegen beobachtet werden, dass sich die Siedlungsspuren mindestens noch 50 Meter weiter nach Süden erstrecken und auch im Osten und Norden kann angenommen werden, dass weitere Teile der Siedlung im Boden noch erhalten sind. Aufgrund der Topografie könnte die neue Fundstelle im Rohrmoos problemlos eine Grösse von 3 bis 5 Hektaren umfassen. Ob sich die Gebäude über den gesamten Zeitraum hinweg über die gesamte Fläche erstreckten oder ob einzelne Häuser oder Häusergruppen zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Bereichen der ehemals besiedelten Fläche errichtet wurden, wie viele Häuser gleichzeitig in der Siedlung bewohnt waren und ob sich damit abschätzen lässt, wie viele Personen einst in der Siedlung lebten, sind spannende Fragen für die künftige Forschung.

Archäologischer Dienst  
des Kantons Bern  
REGINE STAPPER,  
YANN MAMIN,  
LAURE PRÉTÔT



In der neu entdeckten Fundstelle wurden zahlreiche Fragmente gut erhaltener und fein verzierter Keramik aus der Mittelbronzezeit geborgen. Bild: ADB.



Feine Ausgrabung einer Grube mit Hilfe von Maurerkelle und Staubsauger. Bild: ADB.



Gut erhaltene, mittelbronzezeitliche Scherben aus Richigen mit typischem Dekor. Bild: ADB.



Eine Mitarbeiterin dokumentiert eine mit verschiedenartigen Schichten verfüllte Grube. Bild: ADB.





**stern  
apothek  
worb**

**komplementär\***

\* Zu Komplementärmedizin oder weiteren Spezialitäten fragen Sie uns oder lesen Sie auf [stern-apotheke-worb.ch](http://stern-apotheke-worb.ch)

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb  
Telefon 031 839 64 54

210633



**grossenbacher**

**Bau- und Möbelschreinerei/  
Bestattungen**  
Neufeldstr. 7, 3076 Worb  
Telefon 031 839 28 05

210798

*Selbstbestimmt  
durch  
den Alltag.*

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in Ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, Bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Mit den stets gleichen Mitarbeitenden zur vereinbarten Zeit sorgen wir für ein Umfeld, das Betroffene wie auch ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin:

Filiale Muri-Gümligen, 031 950 40 51

[www.spitexstadtland.ch/muri](http://www.spitexstadtland.ch/muri)

Von allen Krankenkassen anerkannt

**Spitex  
Stadt & Land**  
Bei Ihnen. Mit Ihnen.

212844



**UMWELT  
WORB**



- Für eine vorbildliche Energiestadt Worb mit konsequenter Förderung von Energieeffizienz und nachhaltiger Energieträger.
- Für ökologisches Bauen und gesundes Wohnen.
- Für mehr Teilen und Reparieren statt Wegwerfen: gemeinsam Ressourcen schonen und die lokale Wirtschaft stärken.
- Für die Förderung regionaler sowie saisonaler Produkte und Biodiversität.
- Für faire Chancen des lokalen Gewerbes und gegen schädliche Billigimporte bei öffentlichen Aufträgen.

Jetzt engagieren:  
[spplusgruene.ch](http://spplusgruene.ch)



212838

## Worb - Schulzahnpflege

### Zahnärzte

In der Gemeinde Worb sind folgende Zahnärztinnen und Zahnärzte der Schulzahnpflege angeschlossen:

- Herr med. dent. T. Amiet, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Hinterhausstrasse 5, Rüfenacht, Tel. 031 839 55 33
- Herr Dr. med. dent. R. Campana, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Bollstrasse 3, Worb, Tel. 031 839 48 48
- Herr med. dent. D. Hirschi, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Bahnhofstrasse 17, Worb, Tel. 031 839 63 11
- Herr med. dent. A. Lahiguera, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Hauptstrasse 11, Worb, Tel. 031 832 66 44
- Herr Dr. med. dent. R. Lukacs, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Bahnhofstrasse 10, Worb, Tel. 031 839 14 07
- Frau Dr. med. dent. E. Studer, eidg. dipl. Zahnärztin SSO, Bahnhofstrasse 10, Worb, Telefon 031 839 14 07
- Frau Dr. med. dent. Y. Mühlethaler-Affolter, Kieferorthopädin SSO, Bahnhofstrasse 17, Worb, Tel. 031 839 80 08
- Herr Dr. med. dent. G. Schmid, Kieferorthopäde SSO, Bahnhofstrasse 17, Worb, Tel. 031 839 80 08

### Untersuchung

- Die jährlich einmal stattfindende Untersuchung ist für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch und unentgeltlich. Der schulzahnärztliche Dienst erfasst unabhängig vom Wohnsitz alle Kinder, die in der Gemeinde einen Kindergarten oder eine öffentliche oder private Schule innerhalb der Schulpflicht besuchen. Worber Schülerinnen und Schüler, die an einer auswärtigen Schule die obligatorische Schulzeit absolvieren, können weiterhin von den Vorteilen der Schulzahnpflege Gebrauch machen.
- Die Wahl des untersuchenden Zahnarztes ist nicht frei. Eltern, die ihre Kinder nicht durch die Schulzahnärzte untersuchen lassen wollen, haben den Nachweis über

die jährliche private zahnärztliche Untersuchung zu erbringen.

- Achtklässler werden anlässlich der jährlichen Kontrolle vom Schulzahnarzt darauf hingewiesen, dass für eine genaue Kontrolle zwei Röntgenaufnahmen angefertigt werden müssten. Diese Kosten werden von der Gemeinde aber nicht übernommen.

### Behandlung

- Es ist den Eltern freigestellt, die Kinder privat behandeln zu lassen.
- Bei schulzahnärztlicher Behandlung sind die Eltern in der Wahl des Schulzahnarztes frei (Eintragung auf dem Behandlungsformular).
- Die Schülerinnen und Schüler werden vom Zahnarzt zur Behandlung aufgebeten.
- Die Schulzahnärzte sind verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler nach dem durch den Gemeinderat genehmigten Schulzahnflegetarif zu behandeln.
- Abweichungen vom Kostenvorschlag sind gelegentlich möglich.

### Gemeindebeiträge

- Die Eltern können einen Gemeindebeitrag wünschen (Eintragung auf dem Behandlungsformular).
- Aufgrund des Einkommens, des Vermögens und der Kinderzahl wird die Höhe des Gemeindebeitrages festgelegt.
- Bewilligte Gemeindebeiträge werden den Eltern schriftlich mitgeteilt.

### Schulzahnpflegeleitung

Die Eltern können sich mit ihren Fragen und Problemen an das Schulsekretariat der Gemeinde wenden. Tel. 031 838 07 15 (Monika Bernhard) oder 031 838 07 77 (Gabi Wermuth).

Worb, August 2020

Departement Bildung



**probst**

Malergeschäft Worb  
031 839 00 64  
[www.farbig.ch](http://www.farbig.ch)

210631



**Niklaus Gfeller**  
Wiederwahl als Gemeindepräsident

*unabhängig – der Gemeinde verpflichtet  
lebt und politisiert nachhaltig  
erfahren und bewährt*

212895





## Weiterbildung (Erwachsenenbildung) Winterhalbjahr 2020/2021

**Reformierte Kirche Worb** (Pascale Schmitter, Telefon 031 839 48 67, E-Mail: pascale.schmitter@refkircheworb.ch)

<b>Den Weg zu Ende gehen</b> Filmabend «Mar Adentro» von Alejandro Amenábar	Kirchgemeindehaus Worb	Mittwoch, 21. Oktober 2020, 19.30 Uhr
Buchbesprechung «Den Weg zu Ende gehen»	Kirchgemeindehaus Worb	Mittwoch, 4. November 2020, 19.30 Uhr
«Gut sterben, geht das?»	Kirchgemeindehaus Worb	Mittwoch, 11. November 2020, 19.30 Uhr
<b>mittendrin</b> Spiritualität in der Lebensmitte	Kirche Worb	Mittwoch, 2. Dezember 2020, 19.30 Uhr Mittwoch, 9. Dezember 2020, 19.30 Uhr Mittwoch, 16. Dezember 2020, 19.30 Uhr Mittwoch, 23. Dezember 2020, 19.30 Uhr
<b>Vom Kreuz mit dem Kreuz</b> Aus Anlass der erneuten Ausstellung des Kreuz-Triptychons des Worber Künstlers Antoine Twerenbold.	Kirchgemeindehaus Worb	Donnerstag, 18. Februar 2021, 19.30–21.30 Uhr Donnerstag, 4. März 2021, 19.30–21.30 Uhr Donnerstag, 18. März 2021, 19.30–21.30 Uhr

**Frauenverein Worb** (Anmeldung bei Silvia Läderach, 031 839 35 55 / E-Mail: silvia.laederach.worb@bluewin.ch)

Pilates, 5 Kurse	KGH Worb	Montag, 8.45–9.45 Uhr Montag, 10–11 Uhr Dienstag, 8.15–9.15 Uhr Donnerstag, 19–20 Uhr
	KGH Rüfenacht	
Yoga, 7 Kurse	KGH Rüfenacht	Montag, 17–18.15 Uhr Montag, 18.30–19.45 Uhr Mittwoch, 9–10.15 Uhr Montag, 18.45–20 Uhr Dienstag, 9.30–10.45 Uhr Dienstag, 18.20–19.35 Uhr Dienstag, 19.45–21 Uhr
	KGH Worb	
Qi Gong	KGH Worb	Mittwoch, 19–20.15 Uhr
Rückengymnastik, 2 Kurse	Evang.-method. Kirche Worb	Mittwoch, 8.30–9.30 Uhr Mittwoch, 9.35–10.35 Uhr
Morgengymnastik	Turnhalle Oberstufenzentrum Worboden	Mittwoch, 10–11 Uhr

### Allgemeine Bemerkungen:

- Beim KGH Worb stehen keine Parkplätze zur Verfügung.
- Die Kurse werden zu gegebener Zeit noch einzeln ausgeschrieben (Anzeiger, Worber Post, Internet und reformiert.info beachten).

Worb, im August 2020

Departement Bildung

# worb

Verbindet.Uns.

## Gemeindewahlen vom 29. November 2020

### Wahlbekanntmachung

#### 1. Wahltag

Der Gemeinderat hat die Gemeindewahlen für die Amtsdauer vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024 auf den 29. November 2020 angesetzt.

#### 2. Wahlen

Es sind zu wählen

- im Verhältniswahlverfahren (Proporz):  
40 Mitglieder des Grossen Gemeinderates;  
7 Mitglieder des Gemeinderates.
- im Mehrheitswahlverfahren (Majorz):  
hauptamtliches Gemeindepräsidium.

#### 3. Wahlvorschläge

##### 3.1 Grosser Gemeinderat und Gemeinderat

- Für die Wahl des Grossen Gemeinderates und des Gemeinderates sind getrennte Wahlvorschläge einzureichen.
- Jeder Wahlvorschlag muss eine Bezeichnung seines Ursprungs (Partei, Gruppierung, Versammlung oder dergleichen) tragen, die ihn von anderen Vorschlägen hinreichend unterscheidet.
- Ein Wahlvorschlag darf nicht mehr Namen enthalten, als Sitze zu besetzen sind. Eine Person darf höchstens zweimal auf dem Wahlvorschlag aufgeführt sein. Die vorgeschlagenen Personen sind mit Familien- und Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und Wohnadresse näher zu bezeichnen.
- Eine Person kann gleichzeitig sowohl für den Grossen Gemeinderat als auch für den Gemeinderat kandidieren.
- Ein Wahlvorschlag muss durch mindestens zehn in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte handschriftlich unterzeichnet sein. Auch Vorgeschlagene dürfen unterzeichnen. Die Unterzeichnenden geben neben der Unterschrift ihren Familien- und Vornamen, das Geburtsjahr und die Wohnadresse an. Eine Person darf nicht mehr als einen Wahlvorschlag für die gleiche Behörde unterzeichnen. Sie kann ihre Unterschrift nach Einreichen des Wahlvorschlags nicht zurückziehen.
- Die Unterzeichnenden bezeichnen eine Person als ihre Vertretung und eine weitere Person als deren Stellvertretung. Verzichten sie darauf, gilt die erstunterzeichnende Person als vertretungsberechtigt und die zweitunterzeichnende als deren Stellvertretung.
- Formulare zur Einreichung von Wahlvorschlägen können beim Gemeindeschreiber oder seinem Stellvertreter bezogen werden (Telefon 031 838 07 11 oder 031 838 07 12).
- Wahlvorschläge müssen bis spätestens am **Montag, 28. September 2020**, beim Gemeindeschreiber oder seinem Stellvertreter eingereicht werden (Datum des Poststempels). Verspätete Wahlvorschläge sind ungültig.
- Mängelbehebungen und Ersatzvorschläge müssen bis spätestens am **Montag, 5. Oktober 2020**, erfolgen.
- Die bereinigten Wahlvorschläge heissen Listen. Sie werden in der Reihenfolge ihres Einganges mit einer Listennummer versehen.
- Zwei oder mehr Listen können bis spätestens am **Montag, 5. Oktober 2020**, durch übereinstimmende Erklärung der Unterzeichnenden oder deren Vertretung verbunden werden.

##### 3.2 Gemeindepräsidium

- Personen, die für das Amt des Gemeindepräsidiums kandidieren, müssen bis spätestens am **Montag, 28. September 2020**, beim Gemeindeschreiber oder seinem Stellvertreter schriftlich vorgeschlagen werden (Datum des Poststempels). Verspätet angemeldete Wahlvorschläge sind ungültig.
- Die vorgeschlagenen Personen sind mit Familien- und Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und Wohnadresse näher zu bezeichnen.
- Hinsichtlich der Unterzeichnung und der Vertretung des Vorschlags sowie der Behebung von Mängeln gelten sinngemäss die in Ziff. 3.1 genannten Vorschriften.
- Eine allfällige Stichwahl findet am **Sonntag, 20. Dezember 2020**, statt.

#### 4. Massgebendes Recht

Massgebend ist das Reglement über die Abstimmungen und Wahlen vom 6. Dezember 1999.

Worb, 15. Juni 2020

Der Gemeinderat

212898

## TOUR DE WORB SANDRA BÜCHEL

Ergreife die Gelegenheit und lerne mich und meine Themen kennen. Du triffst mich am:

### 29. August Robi Rüfenacht

9.00 bis 14.00 Uhr  
Flohmarkt, Verkäufe und kaufe Schnäppchen, Raritäten. Jedermann/-frau, Kind kann einen Stand aufstellen oder sein Tuch ausbreiten. Essen: Grill steht zur Verfügung, Essen muss selbst mitgebracht werden. Getränke können Vorort gekauft werden.

### 5. September Dorfschulhausplatz

10.00 bis 15.00 Uhr  
Spielfest auf den Dorfschulhausplatz  
Gumpimatte, Riesenbauklötze, Fahrzeuge und Spiele für Gross und Klein. Kleine Festwirtschaft mit Essen und Getränke.

### 18. September Vielbringen

17.00 bis 19.00 Uhr  
Mineral, Bier und kaltes Plättli, bim «Chegeleboum»

### 16. Oktober Wattenwil-Bangerten

19.00 bis 21.00 Uhr  
Mineral, Bier und Wurst im WM Stübli

### 17. Oktober Richigen

9.00 bis 11.00 Uhr  
Kafi und Gipfeli im Restaurant Rössli

### 24. Oktober Ried

9.00 bis 11.00 Uhr  
Kafi und Zopf bim Ofenhüsi

### 31. Oktober Enggistein

9.00 bis 11.00 Uhr  
Kafi, Zopf, Rütihubelstrasse 532

**Sandra Büchel - Neu für Worb!**  
sandra-buechel.ch

SP

# worb

Verbindet.Uns.

## Gemeindewahlen vom 29. November 2020

### Gemeinsamer Versand des Werbematerials der politischen Gruppierungen

1. Die Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung ist damit beauftragt, für die Gemeindewahlen den gemeinsamen Versand des Werbematerials der politischen Gruppierungen zu organisieren.
2. Alle Beteiligten, die sich zur Wahl stellen, haben Anspruch auf Teilnahme am gemeinsamen Versand.
3. Der Versand erfolgt für alle Beteiligten zu den gleichen Bedingungen.
4. Die Gruppierungen können über die Präsidialabteilung Wahlzettel mit Vordruck bestellen und zum Selbstkostenpreis beziehen.
5. Das Werbematerial wird zusammen mit dem amtlichen Wahlmaterial speidiert.
6. Die Kosten für das Einpacken des Werbematerials durch eine Versandfirma und ein Posttaxenanteil gehen zu Lasten der am Versand teilnehmenden Gruppierungen.
7. Interessenanmeldungen haben auf den durch die Präsidialabteilung zur Verfügung gestellten Formularen zu erfolgen (Telefon 031 838 07 11 oder 031 838 07 12), und zwar für den gemeinsamen Werbematerialversand bis am 28. September 2020 und für die Bestellung von Wahlzetteln mit Vordruck bis am 5. Oktober 2020.

Worb, 15. Juni 2020

Christian Reusser  
Gemeindeschreiber



